



Katastrophenhilfe nach den Erdbeben in Syrien und in der Türkei

Nach den starken Erdbeben im Süden der Türkei und im Nordwesten Syriens am 6. Februar hat *Ärzte ohne Grenzen* umgehend die Teams in der Region mobilisiert, um auf den großen Hilfsbedarf - vor allem in Syrien - zu reagieren. Nach derzeitigen Schätzungen sind mehr als 16.000 Menschen gestorben, Zehntausende sind verwundet.

Unsere Teams stellen sich auf einen langen und intensiven Einsatz ein.

In diesem Dokument finden Sie die aktuellsten Informationen zusammengefasst.



Was brauchen die Betroffenen am dringendsten?

Syrien

- **Der Bedarf der Bevölkerung wird enorm sein**, sowohl an **medizinischer Versorgung** als auch an **Non-Food-Artikeln** (Decken, Heizmaterialien).
- Es wird **noch mehr Vertriebene** in einer Region geben, in der bereits 2,8 Millionen Menschen bei einer Bevölkerung von 4 Millionen Menschen vertrieben wurden.
- In einer Region, in der der Zugang zu Gesundheitsversorgung und die humanitäre Situation nach vielen Jahren des Krieges bereits schlimm waren, ist dieses Erdbeben verheerend. **Die massiven Folgen dieser Katastrophe erfordern ebenso massive internationale Hilfsanstrengungen.**
- Wir stehen weiterhin in engem Kontakt mit den lokalen Gesundheitsbehörden im Nordwesten Syriens, um unsere Unterstützung dort auszuweiten, wo sie gebraucht wird.



Türkei

- **Die in Notunterkünften versammelte Bevölkerung** muss unterstützt werden.
- **Sowohl medizinische Hilfe als auch Hilfsgüter für die Bevölkerung** werden benötigt.
- Die Notfallteams von *Ärzte ohne Grenzen* ermitteln den Bedarf in den am stärksten betroffenen Gebieten der südlichen Türkei. **Hatay, Gaziantep und Diyarbakir scheinen vom Erdbeben stark betroffen zu sein.** Die Stadt Hatay ist derzeit geschlossen, weil immer noch Gebäude einstürzen, Hilfe wird am Stadtrand geleistet.
- Die Teams und Partner von *Ärzte ohne Grenzen* bewerten derzeit die Situation und die Bedürfnisse im Süden der Türkei, um unsere Reaktion entsprechend zu verstärken. Wir arbeiten in engem Kontakt mit den lokalen Behörden in der Türkei, um unsere Unterstützung genau dort auszuweiten, wo sie gebraucht wird.



Was tun wir bereits

Unsere Priorität ist die sofortige Unterstützung der von den Erdbeben betroffenen Menschen, insbesondere derjenigen, die bei diesem kalten Wetter keine Unterkunft haben.

Die betroffene Bevölkerung benötigt dringend medizinische Hilfe, Unterkünfte, Nahrung, Decken, Kleidung, Heizmaterialien und Hygiene-Kits.

- Seit den ersten Stunden nach dem ersten Erdbeben arbeiten unsere syrischen Kolleg:innen daran, Hilfe und Pflege zu leisten, obwohl ihre persönliche Situation schwierig ist.
- Wir behandeln Hunderte von verwundeten Patient:innen in Idlib, Nordsyrien.
- Wir haben auf der Grundlage unseres Notfallplans sofort reagiert und **unterstützen 23 Krankenhäuser** in Idlib und Aleppo mit **Notfallsets, Trauma-Kits und chirurgischen Kits**.
- Wir haben eine **mobile Klinik** in Idlib eröffnet.
- Wir **verteilen medizinische Notfall- und Erste-Hilfe-Kits an Familien**.
- Alle unsere **Krankswagen sind im Einsatz**, um Menschen zu helfen.
- Wir **unterstützen Krankenhäuser mit leitenden Mitarbeiter:innen** aus unseren Teams
- Wir haben auch die **Bettenkapazitäten in unseren medizinischen Einrichtungen erhöht**.
- Wir verteilen **Decken, Hygiene-Kits und Lebensmittel an 2.500 Familien** in Jindiris Gouvernements Aleppo.
- Wir **initiiere psychologische Erste-Hilfe-Aktivitäten** in den von uns unterstützten Einrichtungen und in den mobilen Kliniken.



© MSF: Wir verteilen Kits mit Non-Food-Artikeln, darunter Hygieneartikel, Küchenkits, Winterpakete und Decken.

Was Sie bewirken können

Ihre Unterstützung ist in diesen ersten Tagen nach dieser Naturkatastrophe von entscheidender Bedeutung! Sie ermöglichen uns weiterhin in Gesundheitszentren und in Krankenhäusern in den am stärksten vom Erdbeben betroffenen Gebieten zu helfen und sicherzustellen, dass dort weiterhin die Tausenden von Verletzten behandelt werden können.



Mit Ihrer Unterstützung werden wir in der Lage sein, den Zehntausenden vom Erdbeben betroffenen Familien kostenlose lebensrettende medizinische Versorgung zu bieten und ihnen in diesen kritischen und lebenswichtigen Tagen ihr Überleben zu sichern.

Ich teile mit Ihnen **einige Beispiele**, was wir Dank Ihrer Solidarität erreichen können:

- **Mit 3.000 Euro** können wir alle **medizinischen Geräte und Medikamente** liefern, um **274 Notfalleinsätze** in einem der von uns unterstützten Krankenhäuser im Nordwesten Syriens durchzuführen. Leider benötigen viele der Patient:innen, die wir sehen werden, Notfalloperationen, um Quetschungen, innere Organschäden und komplexe Knochenbrüche zu behandeln.
- **Mit 5.000 Euro** können wir **640 postoperative Behandlungen** für Patient:innen durchführen, die gerade den Operationssaal verlassen haben und Kuren und Verbandswechsel für ihre Wunden benötigen.
- **Mit 10.000 Euro** können wir **13 Amputationssets** an die Operationssäle der von uns betreuten Krankenhäuser verteilen. Leider erleiden viele Patient:innen nach einem Erdbeben Schäden und irreparable Frakturen in einem ihrer Gliedmaßen und es ist überlebenswichtig, sie amputieren zu können. Das notwendige medizinische Material zur Durchführung dieser Art von Eingriffen ist der Schlüssel zu einer guten Genesung der Patient:innen.
- **Mit 50.000 Euro** können wir in einem der von uns betreuten Krankenhäuser **einen Operationssaal wieder in Betrieb nehmen**, der aufgrund des Erdbebens nicht mehr funktionsfähig ist. Dieses Kit enthält alle notwendigen medizinischen Materialien wie Operationssaalbett, Lampen, Instrumente usw., um Patient:innen zu versorgen, die dringend operiert werden müssen.

Bitte unterstützen Sie uns JETZT mit Ihrer Spende

Spenden-Konto

Erste Bank

IBAN: AT43 2011 1289 2684 7600

BIC: GIBAAWWXXX

